



## **Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 27.02.2024 – Auszug aus Drucksache 19/584 –**

### **Frage Nummer 55 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordnete  
**Mia  
Goller**  
(BÜNDNIS  
90/DIE GRÜ-  
NEN)

Zur geplanten Gülle-App, die in Punkt 2 des 10-Punkte-Programms des Zukunftsvertrags zur Landwirtschaft in Bayern, den die Staatsregierung mit dem Bayerischen Bauernverband im September 2023 unterzeichnet hat, stehe, frage ich die Staatsregierung, wird die Gülle-App bis Juli 2024 eingeführt sein – wie im Zukunftsvertrag vereinbart –, welche konkreten Parameter definieren die Ausbringmethode mit Breitverteilung auf Grünland als vergleichbares Verfahren und wie hoch sind die Kosten für die Entwicklung der Gülle-App inklusive der dafür durchgeführten Forschungsvorhaben?

### **Antwort des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus**

Im Zukunftsvertrag wurde vereinbart, „bis Juli 2024 eine Gülle-App einzuführen, die unter bestimmten Parametern und Zeitfenstern die Ausbringmethode mit Breitverteilung auf Grünland als vergleichbares Verfahren definiert.“ Grundlage für die Gülle-App ist ein Forschungsvorhaben, das ebenfalls im Zukunftsvertrag angeführt ist und aktuell durch die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) durchgeführt wird.

Die Ergebnisse des Projekts „Alternative NH<sub>3</sub>-Minderungsoptionen bei Gülleausbringung (AlterMin)“ werden zeigen, unter welchen Bedingungen die Anerkennung des Verfahrens „Breitverteilung bei niedrigen Temperaturen“ als alternatives Verfahren mit vergleichbar geringen Ammoniakemissionen wie die streifenförmige Ausbringung möglich ist. Im Rahmen des Forschungsvorhabens „AlterMin“ werden im Spätherbst 2023 / Frühjahr 2024 quantitative Messungen der Ammoniak-Ausgasung von Rindergülle bei niedrigen Temperaturen in Abhängigkeit der Ausbringmethode auf Grünland an den Standorten Triesdorf und Spitalhof durchgeführt. Für das Forschungsvorhaben wurden insgesamt Mittel in Höhe von 233.875,00 Euro bewilligt. Die Vorbereitungen für die technische Einführung einer Gülle-App laufen planmäßig.